



## Wasser – fest, flüssig, gasförmig (1)

Wasser kennen wir in unterschiedlichen Formen. Es ist fest, wenn es gefroren ist. Wir kennen es zum Beispiel als Eis, Schnee und Hagel.

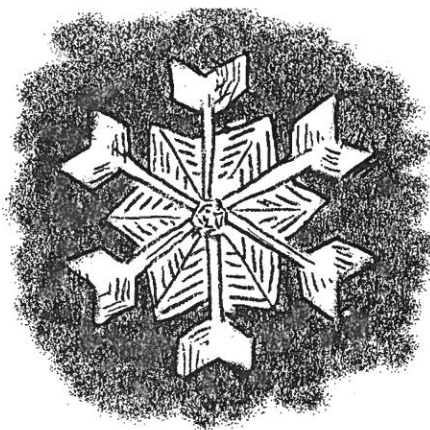
Flüssig ist Wasser zwischen dem Gefrierpunkt (0° Celsius) und dem Siedepunkt (100° Celsius). Die größten Wassermengen finden wir in Meeren und Ozeanen, aber auch in Flüssen und Seen.

Gasförmig wird Wasser, wenn es verdampft oder verdunstet. Du kannst diesen Vorgang gut an einem Kochtopf beobachten. Wenn das Wasser anfängt zu kochen, steigt Wasserdampf auf, den du bald nicht mehr siehst.

Den gleichen Vorgang kannst du mit etwas mehr Geduld auch draußen beobachten: Nach einem Regenschauer trocknet die Erde schnell wieder. In den kleinen Pfützen, die sich auf dem Straßenasphalt gebildet haben, kann das Wasser nicht versickern. Und trotzdem sind sie schnell wieder weggetrocknet,

wenn die Sonne scheint. Kleinste Wasserteilchen (Wassermoleküle) werden von kleinsten Luftteilchen (Luftmolekülen) aufgenommen und steigen auf. Das Wasser verdunstet und wird zu unsichtbarem Wasserdampf.

Den Wasserdampfgehalt der Luft bezeichnen wir als Luftfeuchtigkeit. Dort, wo sich in der Höhe große Mengen Wasserdampf sammeln und verdichten, entstehen die Wolken. Hier werden aus den Wasserteilchen winzige Kristalle: Schneeflocken. Jeder Schneekristall hat die gleiche sternförmige Grundform mit sechs Strahlen.



### Aufgaben:

1. *Sieh dir die Bilder auf Blatt (2) an. Schreibe den passenden Satz zu jedem Bild.*
2. *Führe folgenden Versuch durch: Fülle zwei Plastikbecher etwa halb voll mit Wasser. Achte darauf, dass sie beide gleich gefüllt sind! Stelle nun einen Becher in das Gefrierfach deines Kühlschranks, den anderen stellst du ans Sonnenfenster. Nimm nach einer Woche den eingefrorenen Becher wieder heraus, stelle ihn neben den anderen und warte, bis das Eis wieder aufgetaut ist. Was beobachtest du nun? Fertige zu deiner Beobachtung kleine Skizzen an und schreibe kurze Sätze zur Erklärung daneben.*

